



Protokoll

Gremium:	Rat der Hansestadt Lüneburg
Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.02.2026
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Raum, Ort:	Ritterakademie, Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Jule Grunau

Beschließende Mitglieder

Claudia Kalisch

Hiltrud Lotze

Christel John

Anna Bauseneick

Ulrich Blanck

Michael Bugenhagen

Dr. Corinna Maria Dartenne

Thomas Dißelmeyer

Friedhelm Feldhaus

Stefanie Filohn

Keno Freund

Robin Gaberle

anwesend ab 17:15 Uhr

Christian-Tobias Gerlach

Wolfgang Goralczyk

Cornelius Grimm

Ralf Gros

Burghard Heerbeck

Antje Henze

Kai Herzog

Andrea Kabasci

Hans Joachim Klein

Jörg Kohlstedt

Sören Köppen

Martin Lühmann

Kalina Magdzinska

anwesend von 17:40 - 18:35 Uhr

Jörn-Christian Manzke

Andreas Neubert

Dirk Neumann

Dr. med. Michael Perschmann

Sören Pinnekamp
Pia Redenius
Andrea Schröder-Ehlers
Jens-Peter Schultz
Alexander Schwake
Frank Soldan
Dr. Julia Verlinden
Matthias Wiebe

Verwaltung

Markus Moßmann
Matthias Rink
Gabriele Scholz
Heike Gundermann
Maja Lucht
Carl-Ernst Müller
Michael Bahr
Imke Sowen
Karin Fischer
Ann-Kristin Jenckel
Andrea Kamionka
Mayte Talic

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung	
2	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Feststellung der Tagesordnung	
4	Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hier: Jana Mederike Warnck	BV/12275/26
5	Nachrücken eines Ratsmitglieds hier: Birger Johnson	MV/12276/26
6	Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2025	
7	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung	
8	Einwohnendenfragen	
9	Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Häcklingen	BV/12304/26
10	Wahl und Besetzung der Dezernatsleitung Bauen - Stadtbaurätin / Stadtbourat (m/w/d)	BV/12327/26
11	Empfehlungen des Bürger:innenrates 2025: Konsumfreie Orte für Kinder in der Innenstadt	MV/12310/26
12	Änderung der Anlagerichtlinie für die Hospitalstiftungen	VO/11776/25-1
12.1 (Nachtrag)	Änderungsantrag zur Änderung der Anlagerichtlinie für die Hospitalstiftungen (Änderungsantrag von Ratsfrau Esders vom 06.02.2026, eingegangen am 06.02.2026)	VO/11776/25-2
13	Annahme von Zuwendungen im Rat	BV/12307/26
14	e.novum Lüneburg GmbH - Wahl der Besetzung für die Gesellschafterversammlung	BV/12323/26
15	Radverkehrsstrategie 2035 - Fortschreibung der Radverkehrsstrategie 2025	BV/12148/25
16	Anmietung von Räumen für ein Szenecafé	BV/12288/26
17	Anerkennung des angepassten qualifizierten Mietspiegels	BV/12282/26
18	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Sozialfondsrichtlinie	BV/12284/26

TOP	Betreff	Vorlage
19	Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht	BV/12221/25
19.1	Änderungsantrag zum Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsantrag von Ratsfrau Esders vom 08.12.2025, eingegangen am 08.12.2025)	BV/12221/25-1
19.2	Änderungsantrag zum Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 07.12.2025)	BV/12221/25-3
19.3 (Nachtrag)	Änderungsantrag Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsantrag der Ratsfrau Esders vom 05.02.2026, eingegangen 05.02.2026)	BV/12221/25-4
20	Erweiterung Sanierungsgebiet Westliches Wasserviertel inkl. Aufnahme Rathaus und Änderung Sanierungssatzung	BV/12291/26
21	Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Westliches Wasserviertel"	BV/12293/26
22	Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Am Weißen Turm"	BV/12292/26
22.1	Änderungsantrag zu Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Am Weißen Turm" (Änderungsantrag von Ratsfrau Esders vom 04.02.2026, eingegangen am 04.02.2026)	BV/12292/26-1
23	Ausschussveränderungen	BV/12295/26
24	Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge	
24.1	Antrag "Gemeinschaftliches Wohnen im Alter fördern" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.07.2025, eingegangen am 24.07.2025)	AT/11984/25
25	Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen	
25.1	Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38 Uhr)	AT/11965/25
25.2	Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen am 19.07.2025)	AT/11978/25

TOP	Betreff	Vorlage
25.3	Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)	AT/12040/25
25.4	Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.25, eingegangen am 09.09.25)	AT/12091/25
25.5	Antrag "Den Rat stärken - Veränderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bei Ratssitzungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2025, eingegangen am 12.09.2025)	AT/12104/25
25.6	Antrag "Parkerleichterungen für ambulante Pflegedienste" (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2025, eingegangen am 18.09.2025 um 08:23 Uhr)	AT/12111/25
25.7	Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2025, eingegangen am 07.10.2025)	AT/12141/25
25.7.1	Änderungsantrag zum Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2025, eingegangen am 11.11.2025)	AT/12141/25-1
25.8	Antrag "Austausch zur altersfreundlichen Stadt" (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 08.10.2025, eingegangen am 09.10.2025)	AT/12146/25
25.9	Antrag "Einführung eines Leitfadens zur Baustellenkommunikation mit Gewerbetreibenden" (Antrag der CDU-Fraktion vom 17.10.2025, eingegangen am 17.10.2025)	AT/12158/25
25.10	Anfrage "Sachstand Sanierung/Neubau Salzmuseum" (Anfrage von Ratsfrau Lotze vom 29.10.2025, eingegangen am 29.10.2025)	AF/12172/25
25.11	Anfrage "Bauschäden/Missstände an den Wohneinheiten der Vonovia Wohnungsgesellschaft im Stadtteil Kaltenmoor" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.10.2025, eingegangen am 30.10.2025)	AF/12180/25
25.12	Antrag "Aufhebung des Beitritts zum Bürgerbegehren Radentscheid aus dem Jahre 2022" (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.11.2025, eingegangen am 12.11.2025)	AT/12208/25

TOP	Betreff	Vorlage
25.13	Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Berichtswesen/Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)	AT/12214/25
25.14	Antrag "Förderung zum Schutz und Erhalt von privaten Gehölzbeständen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)	AT/12215/25
26	Neue Anträge und Anfragen	
26.1	Anfrage "Kommunikation zu Fernwärmepreisen Avacon Natur" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 17.12.2025)	AF/12265/25
26.2	Anfrage "Übergangslösung Barrierefreies Sportschwimmen" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)	AF/12266/25
26.3	Antrag "Kommunale Begleitung und Vermietungssperren bei Schimmelwohnungen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)	AT/12267/25
26.4	Anfrage "Erhalt des Jungheinrich-Standorts" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)	AF/12268/25
26.5	Antrag "Schaffung einer Fach- und Koordinierungsstelle Barrierefreiheit" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)	AT/12269/25
26.6	Anfrage "Räumung Lüner Holz" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 21.12.2025, eingegangen am 21.12.2025)	AF/12270/25
26.7	Antrag "Sozialberichterstattung für Lüneburg" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 29.12.2025, eingegangen am 29.12.2025)	AT/12272/26
26.8	Anfrage "Soziale Steuerung von Wohnbauvorhaben im unbeplanten Innenbereich" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 30.12.2025, eingegangen am 30.12.2025)	AF/12273/26
26.9	Antrag "Tempo 30 auf der Schießgrabenstraße" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 31.12.2025, eingegangen am 31.12.2025)	AT/12274/26
26.10	Anfrage "Barrierefreie Wahllokale bei der Kommunalwahl 2026 in Lüneburg" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 06.01.26, eingegangen am 06.01.2026)	AF/12277/26
26.11	Anfrage "Parkleitsystem" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)	AF/12308/26
26.12	Anfrage "Fahrradleitschilder" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)	AF/12309/26

TOP	Betreff	Vorlage
26.13	Antrag "Einführung eines sozialverträglichen Erbbaurechtsmodells (gleitendes VPI-Modell) in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der Ratsfrau Esders vom 29.01.2026, eingegangen am 29.01.2026)	AT/12320/26
26.14	Antrag "Grundstück des KGV "Auf den Sandbergen" sicher - Kleingartenverein retten!" (Antrag der SPD Fraktion vom 29.01.2026, eingegangen 29.01.2026)	AT/12321/26
27	Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung

Die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung stimmen Film- und Tonaufnahmen zu.

Zu TOP 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzende Grunau begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den angegebenen Änderungen festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	37
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Die Tagesordnungspunkte 15, 26.7 und 26.14 werden vertagt.

Zu TOP 4 Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

hier: Jana Mederike Warnck
BV/12275/26

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt den Sitzverlust von Ratsfrau Jana Mederike Warnck fest.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	37
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch verabschiedet Frau Warnck und dankt ihr für ihr ehrenamtliches

Engagement.

Zu TOP 5 Nachrücken eines Ratsmitglieds
hier: Birger Johnson
MV/12276/26

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeisterin Kalisch belehrt Birger Johnson über die Pflichten als Ratsmitglied und verpflichtet ihn zur Erfüllung der Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unter Beachtung der geltenden Gesetze.

Zu TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2025

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 11.12.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	34
Ablehnung:	0
Enthaltung:	3

Zu TOP 7 Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsinhalt:

Frau Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lüneburg, informiert über anstehende Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung. Flyer seien ausgelegt.

Oberbürgermeisterin Kalisch teilt hinsichtlich des Baus der A 39 mit, dass im Jahr 2026 keine nennenswerten Bautätigkeiten erfolgen würden.

Erster Stadtrat Moßmann beschreibt die geplanten Maßnahmen und macht deutlich, dass nach Auskunft der Autobahn GmbH Baumfällarbeiten frühestens ab November 2026 geplant seien. Bei einem Koordinierungsgespräch sei auf die Qualitätsoffensive der DB hingewiesen worden, damit diese in der Planung berücksichtigt werden könne.

Oberbürgermeisterin Kalisch kündigt an, dass Minister Phillipi am Samstag in Lüneburg erwartet werde, um einen Scheck an das Klinikum zu übergeben. Sie bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den Landtagsabgeordneten für ihr Engagement für das Klinikum.

Oberbürgermeisterin Kalisch schildert, dass die Wärmeplanung durch das zuständige Ministerium abgesegnet worden sei.

Oberbürgermeisterin Kalisch macht auf das Internetportal „Routenretter“ aufmerksam, welches gemeinsam mit dem Landkreis Lüneburg und der Marktplatz Lüneburg GmbH für die Dauer der zehnwöchigen Sperrung der Bahnlinie nach Hannover eingerichtet wurde. Sie weist darauf hin, dass der Fußgängerturm an der Bleckeder Landstraße in Betrieb genommen wurde. Für Menschen mit Einschränkungen in ihrer Mobilität sei auf Anregung des Beirats für Menschen mit Behinderungen und des Seniorenbeirats ein Transportservice auf Gutscheinbasis eingerichtet worden.

Oberbürgermeisterin Kalisch bedauert, dass die Beratung des Verkehrsausschusses des Bundestages zur Neubaustrecke vertagt wurde und zunächst eine Anhörung betroffener Regionen erfolgen solle. Ob Lüneburg angehört werde, sei noch nicht sicher.

Oberbürgermeisterin Kalisch geht auf einen Ratsantrag zu Luftqualitätsmessungen an der Schießgrabenstraße ein. Bisher habe die Stadt nur eine Messstation an der Zeppelinstraße. Dem Wunsch des Landes, in der Schießgrabenstraße eine Messstation einzurichten, habe die Stadt zugestimmt.

Aus dem Verwaltungsausschuss wird über die Beschlüsse zur Anmietung von Räumen der Kirche für die Schule am Wasserturm sowie dem Abschluss städtebaulicher Verträge berichtet, die es ermöglichen würden, mehr geförderten Wohnraum an der Bleckeder Landstraße zu schaffen. Über weitere bauliche Entwicklung würde zudem am 18.02.2026 im Bonhoefferhaus berichtet.

Die Sitzung des Rates im August wird am 20.08.26 stattfinden, aus terminlichen Gründen müsse der Termin vorgezogen werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch schildert, dass Andre Novotny zum Ehrenbürger von Bila Zerkwa ernannt worden sei.

Zu TOP 8 Einwohnendenfragen

Beratungsinhalt:

Frau Fröhlich beschreibt die sinkenden Geburtenzahlen, und fragt den Rat, ob die Zahlen bekannt seien und wie sich diese erklären ließen.

Ratsfrau Dr. Dartenne erklärt, dass statistische Zahlen immer in einen Kontext gestellt werden

müssten und dies vielfältige Gründe haben könne.

Ratsherr Soldan bestätigt, dass die Zahlen bekannt seien und man sich z. B. im Zusammenhang mit Kita- und Schulentwicklung damit befasse. Gründe für die Entwicklung könne der Stadtrat nicht beeinflussen.

Ratsherr Gaberle merkt an, dass es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem handele. Es brauche Politik für junge Paare und finanzielle Unterstützung.

Ratsherr Goralczyk weist auf den demografischen Wandel hin. Europa werde schrumpfen, Kinder seien ein Geschenk.

Oberbürgermeisterin Kalisch macht deutlich, dass Lüneburg kinderfreundlich aufgestellt sei und Angebote für Familien mit Kindern bereithalte.

Frau Fröhlich macht auf die von ihr vorgelegten Zahlen aufmerksam, die zu Protokoll gegeben werden.

Frau Gresen beschreibt, dass sie sich als Bürgerin bezogen auf die A 39 nicht ausreichend informiert fühle. Sie wolle wissen, wie viel Schaden durch den Ausbau der A 39 entstehen, wann die Brücke wieder aufgebaut, wie viele Bäume gefällt und wie lange die Bauphase dauern werde.

Erster Stadtrat Moßmann weist darauf hin, dass mit Beginn der Planungen ein Begleit-ausschuss eingerichtet worden sei. Durch das Gremium seien Informationen an die Bürger:innen weitergegeben worden. Die Beratung der Gremien des Rates zusammen mit allen vorgelegten Unterlagen seien im Ratsinformationssystem der Hansestadt Lüneburg verfügbar. Zur Radwegebrücke habe die Autobahn GmbH zugesagt, dass die Brücke nach drei Monaten ersetzt werden solle. Die Autobahn GmbH habe alle relevanten Planunterlagen ins Netz gestellt. Die zu fällenden Bäume würden durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen. Der Schaden könne nicht beziffert werden. Sollte es nennenswerte Neuigkeiten geben, werde die Stadt diese wieder über den Begleitausschuss weitergeben.

Ratsfrau Dr. Verlinden bestätigt die Wichtigkeit der Frage. Die Umweltverbandsszene setze sich gegen den Ausbau der A 39 ein. Sie empfehle hierzu eine Broschüre des BUND oder die Zusammenfassung der Lünepedia. Sie macht sowohl auf die Klage des BUND als auch auf eine Online-petition aufmerksam.

Aus Sicht von Ratsherrn Soldan zeige die Frage deutlich, wie schwierig die Informationsbeschaffung für Bürger:innen sei. Das Projekt sei aber gut dokumentiert. Außerdem müsse man bedenken, welche Vorteile die A 39 für die Region haben könne. Verbände wie beispielsweise die Handwerkskammer, die IHK oder weitere Wirtschaftsverbände hätten Informationen bereitgestellt. Jedes Bauprojekt erfordere Eingriffe in die Landschaft.

Ratsherr Goralczyk positioniert sich für den Autobahnbau, auch wenn er die Bedenken verstehen könne. Kompensationen seien geplant. Die Mobilität sei ein Wirtschaftsmotor.

Frau Gresen fragt nach, ob es möglich sei, die Daten für Bürger:innen verständlicher zu machen.

Erster Stadtrat Moßmann erklärt, dass das Infomaterial des Begleitausschusses dafür gedacht gewesen sei. Mit den Protokollen und der Internetseite der Autobahn GmbH sei das Projekt und die Planung nachvollziehbar. Für konkreten Nachfragen sei die Verwaltung bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Auskunft zu geben.

**Zu TOP 9 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr
Häcklingen
BV/12304/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Herr Cornelius Grimm wird mit Wirkung vom 12.02.2026 bis zum 11.02.2032 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen und zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Häcklingen ernannt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	38
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

Beratungsinhalt:

Herr Grimm wird in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**Zu TOP 10 Wahl und Besetzung der Dezernatsleitung Bauen - Stadtbaurätin /
Stadtbaurat (m/w/d)
BV/12327/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg wählt Frau Maja Lucht für eine achtjährige Amtszeit ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zur Stadtbaurätin.

Gemäß § 109 Abs. 1 NKomVG in Verbindung mit § 13 der Hauptsatzung der Hansestadt Lüneburg erfolgt eine Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit und die Einweisung in eine dem Amt entsprechende Planstelle der Besoldungsgruppe B4 Nds. Besoldungsgesetz sowie eine Dienstaufwandsentschädigung nach § 3 der Niedersächsischen Kommunalbesoldungsverordnung (NKBesVO).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	39
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch geht auf das Auswahlverfahren ein und bittet Frau Lucht, sich und ihre Idee für das Amt der Stadtbaurätin vorzustellen.

Maja Lucht beschreibt ihren Werdegang, ihre bisherigen Tätigkeiten und ihre Schwerpunkte für die künftige Aufgabe. Sie gehe davon aus, dass ihre Rolle als Stadtbaurätin nicht nur fachlich sondern auch vermittelnd relevant sein werde.

Oberbürgermeisterin Kalisch informiert, dass der Verwaltungsausschuss Frau Lucht einstimmig empfohlen habe und sie das Amt am 01.06.2026 antreten könne.

Ratsvorsitzende Grunau teilt mit, dass im Verwaltungsausschuss eine offene Abstimmung verabredet wurde. Sie stellt fest, dass es keine gegenteiligen Vorschläge gibt.

Im Anschluss an ihre Wahl bedankt sich Frau Lucht insbesondere bei Stadtbaurätin Gundermann, die sie stets gefördert und gefordert habe.

Zu TOP 11 Empfehlungen des Bürger:innenrates 2025: Konsumfreie Orte für Kinder in der Innenstadt
MV/12310/26

Beschluss:

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch begrüßt Vertreter:innen des Bürger:innenrats, die das Bürgergutachten an die Stadt übergeben. Die in dem Gutachten enthaltenen Empfehlungen werden kurz vorgestellt.

Von Seiten der Politik wird dem Bürger:innenrat gedankt.

Anlage 1 Präsentation Bürgergutachten

Zu TOP 12 Änderung der Anlagerichtlinie für die Hospitalstiftungen
VO/11776/25-1

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt, die „Vermögens- und Anlagerichtlinie für die Verwaltung des Vermögens der Stiftungen ‚Hospital zum Graal‘, ‚Hospital zum Großen Heiligen Geist‘ und ‚Hospital St. Nikolaihof‘“ gemäß dem anliegenden Vorschlag zu ändern.

Die Änderung wird wirksam ab 12.02.2026.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	32
Ablehnung:	0
Enthaltung:	5

Zu TOP 12.1 Änderungsantrag zur Änderung der Anlagerichtlinie für die Hospitalstiftungen (Änderungsantrag von Ratsfrau Esders vom 06.02.2026, eingegangen am 06.02.2026)
VO/11776/25-2

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	12
Ablehnung:	13
Enthaltung:	9

**Zu TOP 13 Annahme von Zuwendungen im Rat
BV/12307/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	37
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

**Zu TOP 14 e.novum Lüneburg GmbH - Wahl der Besetzung für die Gesellschafter-
versammlung
BV/12323/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg wählt Herrn Stadtrat Rink als Vertreter der Hansestadt Lüneburg in die Gesellschafterversammlung der e.novum Lüneburg GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	35
Ablehnung:	0
Enthaltung:	3

**Zu TOP 15 Radverkehrsstrategie 2035 - Fortschreibung der Radverkehrsstrategie
2025
BV/12148/25**

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**Zu TOP 16 Anmietung von Räumen für ein Szenecafé
BV/12288/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt die Einrichtung und den Betrieb eines Szene-/Kontaktcafés als Anlaufstelle für Menschen in besonderen Notlagen und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Raumangebot sowie die personelle Betreuung.

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen über die Anmietung geeigneter Räume zu führen und die Verträge abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	28
Ablehnung:	8
Enthaltung:	2

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch bittet den Rat um eine Grundsatzentscheidung zur Einrichtung eines Kontaktcafés, nachdem dieses Thema schon lange im Rat diskutiert worden sei. Nun konnte ein geeigneter Standort gefunden werden und ein Konzept mit weiteren Angeboten für Hilfs- und Beratungsleistungen liege vor. Sie bittet um Zustimmung.

Ratsherr Gaberle erinnert an die Haushaltssperre vom Sommer 2025, wonach weder freiwillige Leistungen noch Stellenaufwuchs vorgenommen werden sollten. Er hinterfragt, wie die Vorlage zur Haushaltssperre passe, die Haltung der Verwaltung sei inkonsistent.

Oberbürgermeisterin Kalisch erklärt, dass man sich in einem neuen Haushaltsjahr befinde. Im Sommer 2025 sei als präventive Vorkehrung eine haushaltswirtschaftliche Sperre eingerichtet, die auch eingehalten wurde. Man suche nach Lösungen, die den Haushalt möglichst wenig weiter belasten. Es gäbe jetzt die Möglichkeit, nach der lange gesucht worden sei. Manchmal müsse man ein solches Zeitfenster und sich auftuende Möglichkeiten einfach nutzen.

Stadträtin Scholz ergänzt, dass der Grundsatzbeschluss nötig sei, um die politischen Forderungen der vergangenen Monate und Jahre auf eine rechtliche Grundlage zu stellen. Die in der Vorlage genannten Kosten würden die Miete für das gesamte Gebäude und 2 Personalstellen beinhalten, die lediglich als Kalkulationsgrundlage aufgenommen wurden. Es werde mit Mieteinnahmen aus dem Wohnangebot im 1. und 2. OG gerechnet. Für das Angebot im Erdgeschoss gebe es Mittel im Haushalt, die umgewidmet werden könnten. Die Stadt werde sich um die Bereitstellung der Mittel kümmern, um das Projekt effizient und effektiv realisieren zu können. Für die Menschen, für die das Angebot eingerichtet werden solle, trage man Verantwortung. Es sei ein Angebot, Menschen aus einer Notlage zu helfen. Kosten seien meist ohnehin über Sozialleistungen zu tragen.

Ratsfrau Henze beschreibt, dass man entweder Menschen ordnungspolitisch verdrängen oder ihnen helfen könne, aus ihrer Misere herauszukommen. Ihre Fraktion werde zustimmen. Das Kontaktcafé sei ein Perspektivwechsel hin zur Prävention für Menschen in sozialen Notlagen. Es gebe Fördermöglichkeiten. Die Investition in soziale Infrastruktur rechne sich. Es sei daher eine Win:win-Situation für alle. Die Stadt könne hier wirklich helfen.

Ratsfrau Kabasci ergänzt, dass man ein Haus für Menschen schaffen könne, die sonst keine Wohnungen finden. Seit 2023 würde an dem Projekt gearbeitet. Das Angebot werde dringend

benötigt. Die Szene habe sich verändert. Daher sollten sich auch die Angebote verändern. Prävention senke die Folgekosten. Das Kontaktcafé sei nur ein Teil der Lösung. Weitere Angebote seien nötig.

Ratsherr Soldan erinnert daran, dass jeder Mensch in Not geraten könne. Um Hilfe zu finden sei das Kontaktcafé ein Angebot. Trotz langer Suche seien bisher keine geeigneten Räume gefunden worden. Im Sozialausschuss sei vorgestellt worden, wie sich die Szene verwandele. Er sei neugierig auf die Lüneburger Darstellung, die im Sommer fertig gestellt werden soll. Das Kontaktcafé und das Wohnraumangebot würden die Probleme nicht lösen aber ein Angebot sein, Verbesserungen zu schaffen. Das sei dringend notwendig.

Ratsherr Gerlach bestätigt, dass es auch der CDU-Fraktion um die Menschen ginge. Dennoch könne sie der Vorlage nicht zustimmen, da das Projekt nicht im Haushalt abgebildet sei. Hierüber müsse gesprochen werden. Es sei der falsche Zeitpunkt, Mittel umzuwidmen, die für andere Projekte nötig wären. Es sollte erst ein umfassendes Konzept vorgelegt werden, statt einzelne Bausteine zu beschließen. Es gelte, Prioritäten zu setzen, statt dem Anschein nach, das Geld je nach Wählerklientel zu vergeben.

Stadträtin Scholz stellt klar, dass bereits im Sozialausschuss vorgestellt worden sei, dass an einem Konzept gearbeitet werde. Es sei lange nach einer geeigneten Immobilie gesucht worden, daher solle man jetzt mutig sein und die Gelegenheit nutzen. Der Haushalt solle dadurch möglichst wenig belastet werden. Die Mittel aus dem Ansatz „Housing first“ hätten angesichts der Wohnraumknappheit noch nicht genutzt werden können. In der Immobilie an der Schießgrabenstraße könne aber ein ähnliches Angebot geschaffen werden. Hier könne eine Anlaufstelle entstehen und eine Übergangslösung geschaffen werden.

Ratsherr Blanck wundert sich über manche Aussage, wo doch die Situation „Am Sande“ gepostet und ein Handeln der Oberbürgermeisterin eingefordert worden sei. Man könne keine Problemlösung erwarten, ohne dass Kosten entstünden. Es dürfe nicht dazu kommen, dass die Gesellschaft an dieser Frage gespalten würde.

Ratsfrau Schröder-Ehlers zeigt sich erfreut, dass nach vielen Jahren der Suche, ein erster Schritt getan werden könne, um die Situation zu verbessern. Sie geht auf den Besichtigungstermin der Immobilie durch den Sozialausschuss ein und fragt nach, ob die Situation mit den Journalisten aufgeklärt sei, die von der Besichtigung ausgeschlossen wurden.

Stadträtin Scholz erinnert an den reichhaltigen Schriftwechsel, den die Politik bekommen habe. Die Verwaltung könne das Interesse der Presse nachvollziehen. Sie habe daher am Tag der Besichtigung noch das Gespräch mit den Journalisten gesucht und sich für das Missverständnis entschuldigt. Sie habe angeboten, dass das Gebäude vor der Eröffnung besichtigt werden könne. Im Übrigen gebe es keinen gesetzlichen Anspruch auf Zugang, zumal die Führung nicht Teil der Sitzung gewesen sei.

Ratsherr Lühmann ist nicht sicher, ob es sich bei der Immobilie um ein geeignetes Objekt handle. Im Sozialausschuss sei informiert worden, wie Hilfe aussehen könne. Es gehe um Menschen, um eine Anlaufstelle zur Hilfe. Schließlich könne jeder Mensch ohne Verschulden in Not geraten und dann auf Hilfe angewiesen sein.

Ratsherr Neumann wundert sich über die Darstellung, dass bisher für die Menschen nichts getan werde. Auch heute schon würden die Menschen untergebracht. Dazu gebe es Wohnungen über das Stadtgebiet verteilt. Sozialarbeit finde bereits statt. Es gebe ein Maßnahmenpaket, wie geholfen werde. In der schwierigen finanziellen Situation der Stadt müsse über freiwillige Sozialausgaben diskutiert werden. Wenn die finanzielle Situation aus dem Ruder liefe, würden andere Probleme auf die Stadt zukommen. Es werde nicht umstrukturiert, sondern immer Neues geschaffen.

Ratsherr Grimm fragt noch einmal nach, was dagegen gesprochen habe, die Pressevertreter in das Objekt mitzunehmen. Es sei gut, dass das Objekt für das Kontaktcafé gefunden wurde.

Stadträtin Scholz wiederholt, dass die Besichtigung nicht Teil der Sitzung gewesen sei und es im Vorfeld keine Presseanfragen gegeben habe. Es sei richtig, dass sie als Mieterin Hausrecht habe, dennoch hätte sie nicht Adhoc, ohne Rücksprache mit dem Eigentümer zu treffen, hierzu eine Entscheidung treffen wollen. Sie habe am gleichen Tag noch Gespräche mit den anwesenden Pressevertretern geführt, um den Sachverhalt zu klären und so über diese Gespräche die Situation gelöst.

Oberbürgermeisterin Kalisch erinnert daran, dass Menschen nicht nur in Wohnungen und Obdachlosenunterkünften leben würden. Sie würden ihr Umfeld auch verlassen. Um Ihnen eine Anlaufstelle zu bieten, sei das Kontaktcafé geeignet, da dort auch Hilfsangebote möglich seien. Die selbstverhängte Haushaltssperre vom Sommer sollte dafür sorgen, die Ansätze für 2025 einzuhalten. Entsprechend werde sie auch die Haushaltslage für 2026 im Blick behalten und notfalls reagieren. Für das Kontaktcafé werde hinsichtlich der Mittel eine Lösung gefunden.

Ratsfrau Bauseneick stellt die Hilfe nicht in Frage, es gebe keine Bewertung der Menschen. Solange es kein Konzept gebe, seien aber die Vorschläge zu hinterfragen. Etwas anders einzuschätzen, gehöre zur Ehrlichkeit in der Demokratie. Es brauche ein Konzept, dass für die Stadt Lüneburg stimmig sei. Das Projekt sollte nicht kurzfristig durchgewunken werden, wenn es möglicherweise eine Absenkung der Haushaltssperre zur Folge habe. Außerdem müssten die Anwohnenden im Vorherein informiert werden, was zu erwarten sei. Hieran sei gemeinsam zu arbeiten.

Stadträtin Scholz bestätigt, dass der ursprüngliche Ansatz erst eine Evaluation, danach ein Konzept und schließlich ein Haus vorgesehen habe. Das Schicksal habe andere Karten verteilt, das Haus stehe jetzt für eine Anmietung bereit. Angesichts der Vielzahl an Berichten, dass keine geeigneten Räume angeboten würden, sollte man jetzt die Chance nutzen, etwas Ordentliches auf die Beine zu stellen. Ihr Dezernat werde die konzeptionellen Ideen weiter ausarbeiten und evaluieren. Im Übrigen seien die Anwohner nach der Sitzung des Sozialausschusses informiert worden. Erste Gespräche hätte es schon gegeben.

Für Ratsherrn Goralczyk erhalte die Diskussion einen falschen Zungenschlag, denn auch seine Fraktion sei für die Menschen da. Es gäbe die Notwendigkeit zu handeln. Es gehe aber darum, 340.000,00 € auszugeben, ohne dass ein Konzept für das Projekt vorliegen würde. Mit dem Haushalt habe man sich Regeln gegeben, die mit dem Beschluss aufgehoben würden. Die CDU solle nicht als unmenschlich dargestellt werden. Es gehe aber um viel Geld für ein Haus und ein Projekt, das über die ursprüngliche Vorstellung hinausgehe.

Ratsherr Gerlach stellt in einer persönliche Erklärung klar, dass er in seinem Redebeitrag die Menschen vorangestellt habe. Dennoch sollte einerseits geklärt sein, wofür man sich einsetze und andererseits die Frage der Finanzierung.

Ratsherr Kohlstedt spricht Stadträtin Scholz an und regt eine öffentliche Entschuldigung und ein Eingeständnis an, dass Fehler gemacht worden seien. Es sei wichtig, dass das Café komme.

Stadträtin Scholz hat den Eindruck, dass nicht zugehört worden sei. Sie habe wiederholt vorge tragen, dass sie sich bei den Betroffenen entschuldigt habe. Das Thema sei folglich bereits erledigt. Für die angenommenen Kosten in Höhe von 340.000,00 € seien die Deckungsvorschläge dargestellt. Der Differenzbetrag werde hoffentlich noch gefunden. Das Gebäude mit seiner Gesamtfläche von 650 qm solle in den Dienst der Stadt gestellt werden, für Menschen, die Hilfe benötigen. Wenn diese Menschen „Am Sande“ nicht gesehen werden sollen, müsse man einen anderen Ort schaffen. Die Menschen würden ein gewisses Maß an Umfeld verdienen, um ein

würdiges Leben zu leben. Sie wisse um den Spagat zwischen Hilfe und Haushalt. Mit dem Projekt könne die Stadt etwas Gutes auf die Beine stellen. Sie werde weiterhin im Sozialausschuss dazu berichten.

Ratsherr Dißelmeyer macht darauf aufmerksam, dass angesichts der Wortbeiträge deutlich werde, dass es auf die Kommunalwahl zugehe. Er erinnert daran, dass seine Fraktion nach inhaltlicher Auseinandersetzung dem Haushalt nicht zugestimmt habe. Inzwischen hätten sich zahlreiche Änderungen auf der Einnahme- und der Ausgabeseite ergeben. Er habe daher wiederholt einen Nachtragshaushalt gefordert. Für die Haushaltsklarheit sollte ein Nachtrag eingebracht werden.

Ratsherr Freund beantragt das Ende der Redner: innen-Liste. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Ratsfrau Bauseneick macht in einer persönlichen Erklärung deutlich, dass es nicht um eine Haushaltssperre ginge. Es werde ein zuverlässiges Konzept gewünscht, da nicht absehbar sei, was die Evaluation bringe.

Stadtrat Rink sagt zu, dass es einen Nachtragshaushalt geben werde, wenn dies fachlich und rechtlich notwendig sei. Aktuell gebe es keinen Anlass für einen Nachtragshaushalt.

**Zu TOP 17 Anerkennung des angepassten qualifizierten Mietspiegels
 BV/12282/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg erkennt den qualifizierten Mietspiegel der Hansestadt Lüneburg für 2026 (Fortschreibung) nach §558d BGB an. Er tritt am 01.02.2026 für die Dauer von zwei Jahren in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	32
Ablehnung:	0
Enthaltung:	6

**Zu TOP 18 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Sozialfonds-
 richtlinie
 BV/12284/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Von der Sozialfondsrichtlinie wird für den Antrag von Blist e.V hinsichtlich der Antragsfrist abgewichen. Der beantragte Zuschuss in Höhe von 1.300,00 € wird bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	27
Ablehnung:	8

Enthaltung: 2

Ratsherr Johnson befindet sich im Mitwirkungsverbot und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Beratungsinhalt:

Ratsherr Goralczyk teilt mit, dass er nicht bereit sei, einen Regelverstoß zu beschließen.

Ratsherr Blanck erwidert, dass es sich nur um eine Abweichung und nicht um einen Verstoß handeln würde.

Auf Bitten von Ratsfrau Kabasci, die Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt abzustimmen, erklärt Ratsvorsitzende Grunau, dass sie immer die Empfehlung des vorberatenden Gremiums abstimmen lasse. Bei Abweichungen vom Beschlussvorschlag der Verwaltung, sei die Empfehlung in den Sitzungsvorlagen in Rot dargestellt.

**Zu TOP 19 Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht
BV/12221/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Kaltenmoor nebst Kosten- und Finanzierungsübersicht wird beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des Rahmenplans:

1. Die Umsetzungsplanung für mögliche Maßnahmen zu konkretisieren
2. Die Finanzierungsstrategie weiter auszuarbeiten
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit in den nächsten Projektphasen anzustoßen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 27

Ablehnung: 7

Enthaltung: 4

Beratungsinhalt:

Ratsherr Bugenhagen appelliert, sich mit den Machenschaften der Grundeigentümerschaft auseinanderzusetzen. Durch die Vernachlässigung der Unterhaltungspflichten würde mit der Gesundheit und dem Leben der Bewohner:innen gespielt. Er beschreibt die Baumängel und deren Folgen. Er wolle wissen, was getan werden solle, um die Gebäude zu erhalten.

Ratsherr Neubert bringt den Änderungsantrag seiner Fraktion ein. Die Sozialraumanalyse müsse vorgelegt sowie Bürgerversammlungen und Bürgerforen durchgeführt werden. Informationen seien in der Vergangenheit nur spärlich erfolgt. Die Sanierung solle konsequent unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten verfolgt werden. Die Sozialraumanalyse und die Verkehrsthemen seien zu beachten. Viele Wünsche und Prüfungen seien noch offen. Eine Bürgerbeteiligung müsse gerade bezüglich der Ausgleichsbeträge durchgeführt werden. Kaltenmoor solle lebenswert bleiben.

Ratsherr Feldhaus spricht sich für die Fortschreibung des Rahmenplans aus. Der Knackpunkt bei

der Wohnsituation in Kaltenmoor sei die Vonovia . Gegenbeispiele würden zeigen, dass auch gut mit Wohnraum umgegangen werden könne. Er könne die Wünsche der SPD nur in Teilen mitgehen, da „Best-Practice“-Beispiele fehlen würden. Die Stadt sollte alle rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um Vonovia unter Druck zu setzen. Außerdem wünsche er sich Zwischenberichte in den Gremien. Es übersteige die finanziellen Möglichkeiten der Stadt, die Wohnungen zu kaufen. Daher könne man froh sein über die Verlängerung des Sanierungsgebietes.

Ratsherr Grimm macht darauf aufmerksam, dass Teile der Änderungsanträge bereits in der Vorlage der Verwaltung enthalten seien. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Vonovia durch die vorgestellten Vorschläge ihr Verhalten ändern würde. Die Anträge würden folglich nicht weiterhelfen. Er werde für den Rahmenplan stimmen.

Ratsherr Heerbeck äußert sein Mitgefühl mit den Betroffenen. Der Rat habe das Thema mehrfach diskutiert. Es sei getan worden, was getan werden konnte. Das Problem in Kaltenmoor sei Vonovia und nicht der Rahmenplan. Dem Rahmenplan wolle man zustimmen, nicht aber den Änderungsanträgen.

Ratsherr Kohlstedt hebt hervor, dass er im Besitz von zwei Vonovia-Aktien sei. Damit sei er berechtigt, bei der Jahreshauptversammlung Fragen zu stellen. Wenn sich jeder eine Aktie kaufen würde, könnte jeder fragen. Das würde dem Vorstand ‚wehtun‘.

Ratsherr Bugenhagen stellt richtig, dass es ihm nicht um den bürokratischen Ablauf im Rat ginge, sondern um die Feststellung, dass die Eigentümer Anteile der Miete nicht in die Sanierung der Wohnungen gesteckt hätten.

Ratsfrau Lotze merkt an, dass es Beispiele gebe, bei denen der Ankauf von Vonovia-Wohnungen und deren Sanierung funktioniert habe. Aktuell gebe es keine andere Lösung. Für Ersatzwohnraum müsse man sich fragen, wo und wer dies bauen solle und wo die Mieter:innen in der Zwischenzeit untergebracht würden. Es brauche konkrete Vorschläge, wie es weitergehen solle. Mit Vonovia müssten tragbare Lösungen verhandelt werden.

Ratsherr Blanck weist darauf hin, dass er einen Sanierer gefragt habe, ob sein Objekt ein „Best-Practice“-Beispiel sein könnte. Der Sanierer habe auf die baulichen Unterschiede hingewiesen und die Frage verneint. Ein Ankauf mache auch keinen Sinn, da die Stadt sonst Abbruch und Neubau durchführen müsste.

Stadtbaurätin Gundermann erinnert daran, dass die Anträge im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung besprochen worden seien. Dem Rahmenplan und dem Antrag von Frau Esders zur Nutzung des Außengeländes sei zugestimmt, der Antrag der SPD abgelehnt worden. In dem zur Ratssitzung vorgelegten Änderungsantrag gehe es um einen Prüfauftrag, der ohnehin mit abgearbeitet werde. Seit Einbringen der Vorlage habe die Verwaltung den Zeitplan für die Sozialraumstudie abgestimmt. Hinsichtlich der Missstände bei den Vonovia-Gebäuden sei ein Fahrplan zur Fassadenuntersuchung abgestimmt worden. Die Untersuchung der Fassade habe zwei Instandsetzungskonzepte enthalten. Die Konzepte seien geprüft, nachvollziehbar und würden Handlungsmöglichkeiten ergeben. Die Verwaltung suche das Gespräch mit der Vonovia. Mit dem Rechtsbeistand werde ein Termin koordiniert. Ziel sei es, dass Konzept der energetischen Sanierung umzusetzen. Hinsichtlich der Bürgerforen beschreibt Stadtbaurätin Gundermann, dass sich ein Projektteam Gedanken um neue Beteiligungsformate gemacht habe. Die Erfahrungen der Vergangenheit hätten gezeigt, dass in den letzten Jahren nur durchschnittlich 0,5 – 1% der Menschen im Sanierungsgebiet diese Angebote wahrgenommen hätten. Das Projektteam habe sich mit Bürger:innen getroffen und die Wünsche ermittelt. Es solle 2026 ein Forum ausschließlich für die Menschen im Stadtteil, ein Forum mit Bürger:innen und Verwaltung sowie ein Forum mit politischer Beteiligung geben. Danach werde das Format evaluiert.

**Zu TOP 19.1 Änderungsantrag zum Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung
Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsan-
trag von Ratsfrau Esders vom 08.12.2025, eingegangen am 08.12.2025)
BV/12221/25-1**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Ergänzend zum Beschlussvorschlag der Verwaltung, Vorlage BV/12221/25, möge der Rat be-
schließen:

Nach Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten durch die Verwaltung und in Absprache mit dem Quartiersmanagement in Kaltenmoor wird der Gartenbereich der ehemaligen AWO-Kita, Graf-Moltke-Straße 12, für eine Zwischennutzung zugänglich gemacht. Ziel ist es, diesen Bereich kurz-
fristig für die Bewohner*innen des Stadtteils nutzbar zu machen, z. B. für die Umsetzung von
Mieter*innen-Hochbeeten und weiteren gemeinschaftlichen Projekten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 27
Ablehnung: 9
Enthaltung: 2

Beratungsinhalt:

Zur Beratung s. TOP 19

**Zu TOP 19.2 Änderungsantrag zum Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung
Rahmenplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsan-
trag der SPD-Fraktion vom 07.12.2025)
BV/12221/25-3**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Es gab eine deutliche Mehrheit an Nein-Stimmen. Auf eine genaue Ermittlung der Stimmenzahl wurde verzichtet (§ 14 Absatz 2 Satz 3 Geschäftsordnung des Rates).

Beratungsinhalt:

Zur Beratung s. TOP 19

**Zu TOP 19.3 Änderungsantrag Sanierungsgebiet Kaltenmoor - Fortschreibung Rah-
menplan und Kosten- und Finanzierungsübersicht (Änderungsantrag
der Ratsfrau Esders vom 05.02.2026, eingegangen 05.02.2026)
BV/12221/25-4**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat möge ergänzend beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer zusätzlichen vergüteten halben Stelle im Quartiersmanagement Kaltenmoor zu prüfen und diese bei positivem Prüfergebnis einzurichten. Die Stelle soll möglichst aus der Bewohnerschaft des Stadtteils besetzt werden. Zudem ist zu prüfen, ob die Finanzierung aus Mitteln des Städtebauförderprogramms ‚Sozialer Zusammenhalt‘ erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 13
Enthaltung: 12

Beratungsinhalt:

**Zu TOP 20 Erweiterung Sanierungsgebiet Westliches Wasserviertel inkl. Aufnahme
Rathaus und Änderung Sanierungssatzung
BV/12291/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt gemäß § 142 Abs. 3 S. 1 BauGB über die Änderung der Satzung des Sanierungsgebietes Nr. 4 „Wasserviertel“ nebst zeichnerischer Beschreibung des Gebietes.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	38
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 21 Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Westliches
Wasserviertel"
BV/12293/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Ergänzung und Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Wasserviertel“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	36
Ablehnung:	0
Enthaltung:	2

**Zu TOP 22 Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Am
Weißen Turm"
BV/12292/26**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Am Weißen Turm“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	32
-------------	----

Ablehnung: 4
Enthaltung: 2

Zu TOP 22.1 Änderungsantrag zu Neue Kosten- und Finanzierungsübersicht Sanierungsgebiet "Am Weißen Turm" (Änderungsantrag von Ratsfrau Esders vom 04.02.2026, eingegangen am 04.02.2026)
BV/12292/26-1

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Rat möge ergänzend zur Beschlussvorlage der Verwaltung beschließen:

1. Die Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht der städtebaulichen Gesamtmaßnahme ‚Am Weißen Turm‘ wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird ergänzend gebeten zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Stärkung der Maßnahmen in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Quartiersmanagement (Kostenposition 1.1) zur Unterstützung der Umsetzung und Aktivierung förderfähiger Maßnahmen im Sanierungsgebiet beitragen kann.
3. Die Verwaltung berichtet dem Rat über
 - mögliche Optionen zur Weiterentwicklung des Quartiersmanagements,
 - die damit verbundenen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen,
 - sowie über etwaige Auswirkungen auf die Umsetzung der Ziele des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 16
Ablehnung: 10
Enthaltung: 12

Zu TOP 23 Ausschussveränderungen
BV/12295/26

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgende Ausschussveränderungen fest:

Ausschuss für Mobilität

Bisher: Timo Kniestadt
Neu: Franziska Tolksdorf

Bisher: Martin Lühmann
Neu: Dr. Corinna Maria Dartenne

Bisher: Keno Freund
Neu: Birger Johnson

Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Andrea Kabasci

Grundmandat gem. § 71 Absatz 4 Satz 3 NKomVG: Martin Lühmann

Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Matthias Wiebe

Bisher: Michael Bugenhagen

Neu: Keno Freund

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Dr. Michael Perschmann

Bisher: Marianne Esders

Neu: Birger Johnson

Ausschuss für Sport:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Matthias Wiebe

Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und städtische Beteiligungen:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Matthias Wiebe

Bisher: Jana Mederike Warnck

Neu: Keno Freund

Begleitausschuss A 39

Bisher: Jana Mederike Warnck

Neu: Marianne Esders

Begleitausschuss Sozialer Zusammenhalt

Bisher: Michael Bugenhagen

Neu: Marianne Esders

Jugendhilfeausschuss

Bisher: Jana Mederike Warnck (Vorsitz)

Neu: Marianne Esders (Vorsitz)

Vertretung: Marianne Esders

Vertretung: Birger Johnson

Mobilitätsgrundsatzausschuss

Bisher: Keno Freund

Neu: Birger Johnson

Stiftungsräte der Hospitäler

Bisher: Jana Mederike Warnck

Neu: Marianne Esders

Vertretung: N.N.

Vertretung: Birger Johnson

Integrationsbeirat

Bisher: Jana Mederike Warnck

Neu: Marianne Esders

Kuratorium Dr. Hedwig-Meyn-Preis

Bisher: Marianne Esders

Neu: Birger Johnson

Kuratorium Kunstpreis für Musik und Theater

Bisher: Marianne Esders

Neu: Birger Johnson

Stiftungsrat der Sparkassenstiftung "Kunst und Kultur":

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Dr. Corinna Maria Dartenne

Stiftungsrat der Museumsstiftung Lüneburg:

Bisher: Martin Lühmann, Stellvertretung: Dr. Corinna Maria Dartenne

Neu: Dr. Corinna Maria Dartenne, Stellvertretung: Andrea Kabasci

Aufsichtsrat der Lüneburg Marketing GmbH:

Bisher: Martin Lühmann

Neu: Ulrich Blanck

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 38

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

Zu TOP 24 Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge

**Zu TOP 24.1 Antrag "Gemeinschaftliches Wohnen im Alter fördern" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.07.2025, eingegangen am 24.07.2025)
AT/11984/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25 Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen

**Zu TOP 25.1 Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38 Uhr)
AT/11965/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.2 Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen am 19.07.2025)
AT/11978/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.3 Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)
AT/12040/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.4 Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderralken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.25, eingegangen am 09.09.25)
AT/12091/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.5 Antrag "Den Rat stärken - Veränderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte bei Ratssitzungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 12.09.2025, eingegangen am 12.09.2025)
AT/12104/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.6 Antrag "Parkerleichterungen für ambulante Pflegedienste" (Antrag der SPD-Fraktion vom 15.09.2025, eingegangen am 18.09.2025 um 08:23 Uhr)
AT/12111/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 25.7 Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.10.2025, eingegangen am 07.10.2025)
AT/12141/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.7.1 Änderungsantrag zum Antrag "Faire Erbbaurechtsbedingungen bei der Erneuerung bestehender Erbbaurechtsverträge als Grundlage bezahlbaren Wohnens in der Hansestadt Lüneburg" (Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 11.11.2025, eingegangen am 11.11.2025)
AT/12141/25-1

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.8 Antrag "Austausch zur altersfreundlichen Stadt" (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die Grünen vom 08.10.2025, eingegangen am 09.10.2025)
AT/12146/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.9 Antrag "Einführung eines Leitfadens zur Baustellenkommunikation mit Gewerbetreibenden" (Antrag der CDU-Fraktion vom 17.10.2025, eingegangen am 17.10.2025)
AT/12158/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.10 Anfrage "Sachstand Sanierung/Neubau Salzmuseum" (Anfrage von Ratsfrau Lotze vom 29.10.2025, eingegangen am 29.10.2025)
AF/12172/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.11 Anfrage "Bauschäden/Missstände an den Wohneinheiten der Vonovia Wohnungsgesellschaft im Stadtteil Kaltenmoor" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.10.2025, eingegangen am 30.10.2025)
AF/12180/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.12 Antrag "Aufhebung des Beitritts zum Bürgerbegehren Radentscheid aus dem Jahre 2022" (Antrag der CDU-Fraktion vom 12.11.2025, eingegangen am 12.11.2025)
AT/12208/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.13 Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Berichtswesen/Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)
AT/12214/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 25.14 Antrag "Förderung zum Schutz und Erhalt von privaten Gehölzbeständen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.11.2025, eingegangen am 15.11.2025)
AT/12215/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26 Neue Anträge und Anfragen

Zu TOP 26.1 Anfrage "Kommunikation zu Fernwärmepreisen Avacon Natur" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 17.12.2025)
AF/12265/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.2 Anfrage "Übergangslösung Barrierefreies Sportschwimmen" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)
AF/12266/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.3 Antrag "Kommunale Begleitung und Vermietungssperren bei Schimmelwohnungen" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)
AT/12267/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.4 Anfrage "Erhalt des Jungheinrich-Standorts" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.25)
AF/12268/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.5 Antrag "Schaffung einer Fach- und Koordinierungsstelle Barrierefreiheit" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 18.12.2025, eingegangen am 18.12.2025)
AT/12269/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.6 Anfrage "Räumung Lüner Holz" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 21.12.2025, eingegangen am 21.12.2025)
AF/12270/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.7 Antrag "Sozialberichterstattung für Lüneburg" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 29.12.2025, eingegangen am 29.12.2025)
AT/12272/26

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Zu TOP 26.8 Anfrage "Soziale Steuerung von Wohnbauvorhaben im unbeplanten Innenbereich" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 30.12.2025, eingegangen am 30.12.2025)
AF/12273/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.9 Antrag "Tempo 30 auf der Schießgrabenstraße" (Antrag von Ratsfrau Esders vom 31.12.2025, eingegangen am 31.12.2025)
AT/12274/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.10 Anfrage "Barrierefreie Wahllokale bei der Kommunalwahl 2026 in Lüneburg" (Anfrage von Ratsfrau Esders vom 06.01.26, eingegangen am 06.01.2026)
AF/12277/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.11 Anfrage "Parkleitsystem" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)
AF/12308/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.12 Anfrage "Fahrradleitschilder" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.01.2026, eingegangen am 23.01.2026)
AF/12309/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.13 Antrag "Einführung eines sozialverträglichen Erbbaurechtsmodells (gleitendes VPI-Modell) in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der Ratsfrau Esders vom 29.01.2026, eingegangen am 29.01.2026)
AT/12320/26

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 26.14 Antrag "Grundstück des KGV "Auf den Sandbergen" sicher - Kleingartenverein retten!" (Antrag der SPD Fraktion vom 29.01.2026, eingegangen 29.01.2026)
AT/12321/26

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Zu TOP 27 Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten

Beratungsinhalt:

Ratsherr Grimm erkundigt sich nach dem Planungsstand der Reaktivierung des Schienenverkehrs nach Soltau.

Erster Stadtrat Moßmann teilt mit, dass die Stadt in die Planungen der Sinon eingebunden sei. Haltepunkte seien am Kurpark und in Rettmer vorgesehen. Baustart könnte 2027 sein. Er bereite eine Kooperationsvereinbarung zum nächsten Verwaltungsausschuss vor. Ausführlicher werde er im Ausschuss für Mobilität berichten können.

Ratsherr Neubert geht darauf ein, dass der Kontaktbeamte für Kaltenmoor seit längerem ausgefallen sei. Er wolle wissen, was für die Zukunft geplant sei.

Erster Stadtrat Moßmann sagt eine Antwort zu Protokoll zu.

Antwort: Der neue Kontaktbeamte, Vadim Kutz, hat zum 1. Februar 2026 seinen Dienst für Kaltenmoor, das Hafengebiet und Hagen aufgenommen. POK Vadim Kutz ist zu erreichen unter Tel. 04131-607-2195 und E-Mail: kob@pi-lg-polizei.niedersachsen.de.

Ratsherr Heerbeck beschreibt, dass es im Zusammenhang mit der Einrichtung der Ganztagschule Sorgen um die Rand- und Ferienbetreuung gebe. Er möchte wissen, ob dieser Unmut in der Verwaltung angekommen sei.

Stadträtin Scholz berichtet, dass Herr Mikautsch, Leiter des Bereiches Schulen, vor mehreren Wochen alle Eltern der aktuellen und künftigen Grundschüler:innen schriftlich informiert habe. Die Schulverwaltung sei in engem Austausch mit den Kindertagesstätten und dem Schuleltern-

rat. Auf Nachfrage bestätigt sie, dass auch die Horte informiert worden seien.

Ratsherr Kohlstedt spricht Ratsvorsitzende Grunau an und fragt nach, ob es ein Konzept gebe, wie mit den nicht behandelten Anträgen und Anfragen umgegangen werden solle. Er wolle wissen, ob eine Sondersitzung geplant sei.

Ratsvorsitzende Grunau erklärt, dass Sie keine weitere Sitzung plane. Sie weist auf die kommunalrechtlichen Möglichkeiten der Ratsmitglieder hin.

Ratsherr Gros erkundigt sich nach den Kosten des Personalauswahlverfahrens, da auf SocialMedia bereits Kosten von 70.000,00 € bis 100.000,00 € beschrieben würden.

Stadtrat Rink erklärt, dass diese Aussage so falsch sei, die Höhe der Summe werde er im nichtöffentlichen Teil nennen können.

Ratsvorsitzende Grunau schließt um 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Jule Grunau

Claudia Kalisch
Oberbürgermeisterin

Andrea Kamionka
Protokollführerin